

# Der jüngste Tag,

demokratisches Volksblatt.

N<sup>o</sup> Verantwortlicher Redacteur K. Peschke, Mitredacteur C. Krayl. 10



Professor Fuster, der würdige Reichstag-Deputirte, Vater der Studenten geht zum Frommen des souveränen Volkes im Wiener Parlamente Hand in Hand mit den allverehrten Mitgliedern der Linken.

Kossuth Ungarns größter Sohn,  
und seine Worte über Wien und des-  
sen Zustände.

Mit peinlicher Erwartung harret unsere Hauptstadt der Nachrichten aus Wien. Zweifel und Besorgniß bemächtigen sich unser, denn wir fühlen, daß die Würfel, welche jetzt in Wien fallen — wenn sie auch nicht gänzlich über das bessere Loos unseres Vaterlandes entscheiden — doch unläng-

har ein bedeutendes Gewicht in die Wage der Freiheit Ungarns, ja ganz Europas legen, oder diese sehr empfindlich verletzen.

Den neuesten Nachrichten zu Folge wollen die Bluthunde derselben Tyrannei; dem Volke, welches am 6 Octob. einen so glänzenden Sieg über die Niederträchtigkeit der Camarilla errang, eine Falle legen, und durch die zerstörende Gewalt der Ge-

schütze, wie durch den Brudermord eines Theiles der verblendeten Soldateska die Unterjochung der Volksfreiheit neuerdings versuchen.

Wenn die Soldner der Despotie Widerstand leisten, so ist dies ebenso, als wollten sie mit Del die Flamme löschen, sie wird nur um so mehr um sie greifen, um so höher emporschlagen Man wird den die Volksfreiheit lündenden Weltgeist vielleicht niederdrücken, aber vernichten können sie ihn nicht, er wird sich mit verdoppelter Kraft emporschwellen, und Vieles niederreißen, was er — ohne Widerstand — geschont hätte. So kann es dem Kaiser, so der Dynastie mit der Belagerung Wiens ergehen

Wir sind bereit mit Oesterreich den Bruderbund zu schließen, nicht nur auf Grundlage strengster Gerechtigkeit, sondern auch redlicher Billigkeit. Aber bevor Gott und diese beiden Völker diesen Bruderbund heiligen können, müssen wir unsere Feinde, die uns knechten, und die Zwingherrschaft der Könige und gewissenlosen Rathgeber wieder her stellen wollen, besiegen — austrotten!

Herrliches Wien! in einem Tage, in einer Schlacht, kannst du die Fehler von Jahrhunderten wieder gut machen! Du kannst das zweite Auge Europas werden, aus dem der ganzen Welt die belebende Kraft der Völkerfreiheit entgegenstrahlt.

Und du unser tapferes ungarisches Heer! wirst das gerechte Streben unterstützen, und das Schwert der Freiheit stählen, damit es unsere Feinde, die Soldlinge der schimpflichen Despotie austrotte — vernichte! — So wird, so muß es kommen, sonst müßte der gläubigste Christ an Gottes Güte und Gerechtigkeit verzweifeln!

F. — e.

## Welt-Telegraf

Vielig. Den regen Eifer, welcher bei uns für die Volksfreiheit herrscht, mag Folgendes beweisen:

Beschlüsse der Volksversammlung in Vielig am 15. October 1848.

Das versammelte Volk von Stadt und Land Vielig hat am 15. October d. J. beschlossen: —  
Es erklärt

1) daß der am 6. October d. J. in Wien statt gefundene, offene Uebergang der Grenadier Bataillone Hess, Grabowsky und Groß. Baden ein ruhm- und nachahmungswürdiges Beispiel für die ganze Armee sei, und nimmt dieselben brüderlich in seine Arme auf;

2) daß es in den seit dem 6. October geschehenden Ereignissen in Wien nichts erblickt, als die Folgen des verrätherischen Bestrebens der Reaction, den Bürgerkrieg zu entzünden und die Monarchie zu vernichten;

3) daß die gegenwärtige Zusammenziehung und Bewegung der Truppen die Spuren einer Verschwörung gegen Gesetz und Freiheit an sich tragen welcher der gemeine Mann geopfert wird;

4) daß es die dringendste Pflicht des Reichstags sei, den Kaiser zur sofortigen Rückkehr in die Hauptstadt zu vermögen und alle unberufenen falschen Räte ohne Ansehen der Person aus seiner Umgebung, ja aus dem Lande schleunigst zu entfernen.

Wien. Jelasich soll sein Hauptquartier von Rothneuberg nach Zwölfaring an der Straße von Schwefat nach Pimberg verlegt, und seine Vorposten bis in die Gegend von Fischament ausgedehnt haben. Wenn sich dies bestätigt, so können wir versichert sein, daß er sich mit der Nordarmee auf dem Marchfelde verbinden, und dann Ungarn mit Windischgrätz und Auersperg gemeinsam angreifen wird ohne vorher Wien zu bombardiren

Die Infanterie bei Simmering hat sich bis auf eine Compagnie und eine Kanone zurückgezogen. Unsere Wachtposten stehen bis beinahe zum Ziegelofen, wo auf Schuhweite entfernt ihnen die militärischen Vorposten gegenüberstehen.

Außerhalb Jedlerssee und Jedlersdorf hat sich auf der dortigen Anhöhe eine lange Reihe Cavallerie gelagert. Außerhalb Florisdorf sieht man eine ungemein große Anzahl Packwagen und etwas Cavallerie. Der größte Theil derselben bewegt sich bis Florisdorf zu

Bei Klosterneuburg wird über die Donau eine Schiffbrücke gebaut. Die Windischgrätzischen wollen sich nicht lange mit der Einnahme der Laborbrücke beschäftigen.

Der Redacteur eines Pariser Blattes ist hier angekommen; hat im Studentencomitee gesprochen und uns die Sympathie der Pariser überbracht.